

Pressebericht November 2005:

Eistanzen:

Brall-Giesen diesmal nur auf Platz 10

20.11.2005: Das Neusser Eistanzpaar Saskia Brall (15) und Tim Giesen (17) vom Neusser Schlittschuh-Klub (NSK) waren voriges Jahr noch in der Nachwuchsklasse Sieger beim großen internationalen Eistanz-Wettbewerb der ISU in Olomouc (Olmütz) in Tschechien, diesmal mussten sie aufgestiegen in die Juniorenklasse, sich mit Platz 10 zufrieden geben.

Die erfolgsverwöhnten Neusser Eistanzer bekommen zur Zeit etwas mehr Gegenwind und es bewahrheitet sich, dass man sich im Eistanzen in den jeweiligen Alterskategorien Anfänger-, Nachwuchs-, Junioren- und Meisterklasse immer langsam aufgrund der größeren Schwierigkeitsgrade nach „oben dienen“ muss. Saskia Brall und Tim Giesen – die gerade in die Deutsche Nationalmannschaft berufen wurden - sammeln gerade diese Erfahrung, denn sie sind erst zu Beginn dieser 2005/2006er Eislaufsaison im Herbst-2005 in die Juniorenklasse aufgestiegen und haben nun vier Jahre Zeit bis sie in die Meisterklasse wechseln müssen. Das schöne an dieser Eistanz-Sportart ist, dass man diesen Sport recht lange ausüben kann und nicht schon als 20-Jähriger zu den „Ehemaligen“ gehört. Z.B. das deutsche Eistanzpaar Kati Winkler und René Lohse feierte erst mit 30 und 31 Jahren ihre Bronzemedaille auf der Weltmeisterschaft voriges Jahr in Dortmund. Auch die derzeitige Weltelite im Eistanzen Tatiana Navka (30) und Roman Kostomarov (28) aus Russland, Albena Denkova (31) Maxim Staviski (28) aus Bulgarien, Elena Grushina (30) und Ruslan Gonxharov (32) aus der Ukraine usw. dürfen fast alle schon zu der Ü-30-Party. Wichtig für Saskia Brall und Tim Giesen war daher, beim diesjährigen Wechsel in die Juniorenklasse bei internationalen Wettbewerben sofort das Mittelfeld zu erreichen, um sich von dort aus im nächsten Jahr auf vordere Plätze vorarbeiten zu können.

Bei der ersten internationalen Grand-Prix-Teilnahme Anfang Oktober in Zagreb war das für dieses Jahr gesteckte Ziel mit 101,56 erreichten Punkten und dem zehnten Platz damit schon erreicht. Wichtig war für Saskia und Tim vor allem der Durchbruch der 100 Punktegrenze, denn die International Skating-Union (ISU) hatte ja vor einem Jahr das alte, oft zu Kritik führende und manipulierbare 6,0-Werungssystem durch ein neues, angeblich transparenteres Computerwertungssystem ersetzt, nachdem jetzt auch die Leistungen wie z.B. in der Leichtathletik weltweit vergleichbar sind und eine offizielle Weltrangliste geführt wird. Vor 2 Wochen auf dem größten internationalen Eistanzwettbewerb in Deutschland, der NRW-Icedancing-Trophy in Dortmund konnten die beiden sich dann mit 103,92 Punkten schon verbessern und hatten mit dem dritten Platz bei der Siegerehrung zumindest von der ersten Stufe des Siegertreppchens aus wieder etwas Höhenluft schnuppern können.



Am Donnerstagnachmittag letzter Woche, nach der Schule, ging es für Saskia Brall und Tim Giesen dann zunächst mit dem Flugzeug nach Prag (Tschechische Republik) und von dort aus ca. 5 Stunden mit dem Leihwagen weiter



ca. 300 km östlich nach Olomouc, vielen noch als Olmütz in Mähren bekannt. Dort findet seit Jahren einer der größten europäischen Eistanzwettbewerbe in der Anfänger-, Nachwuchs- und Juniorenklasse als offizielle ISU-Competition statt. Saskia und Tim hatten gute Erinnerung an Olomouc – auch wenn sie todmüde Donnerstagnacht erst um 1:30 Uhr dort ankamen – denn voriges Jahr wurden sie noch als Sieger im Nachwuchsbereich gefeiert und waren daher sogar als Vorjahressieger mit einem großen Foto in der diesjährigen Zeitungsankündigung in Olomouc aufgeführt. Am Freitag konnte zunächst etwas ausgeschlafen werden, denn erst um 22:00 Uhr mussten die beiden zum Training, welches ja im Eistanzen schon unter den strengen Augen der Preisrichter stattfindet.

Samstagmorgen um 12:00 Uhr startete dann der Wettbewerb mit den Pflichttänzen. Diesmal war vom Organisationskomitee

Pressebericht November 2005:

der „Quick-Step“ ausgewählt worden. Mit 23,68 Punkten lagen Brall/Giesen nach diesem Wettbewerb auf Platz 8 von 17 teilnehmenden Paaren aus Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Polen, Russland, Südafrika, Schweiz, Tschechien und Ungarn. Die meisten der Paare der Juniorenklasse hatten schon an Grand-Prix-Wettbewerben teilgenommen und der Wettbewerb war somit mit den besten Paaren Europas besetzt. Der Platz 8 nach dem ersten Wettbewerb - dies zumal im Quick-Step, den Saskia und Tim gar nicht so lieben - bot einerseits die Chance sich noch weiter nach oben vorzukämpfen zu können, aber auch die Gefahr, noch bis zum Tabellenschluss durchgereicht zu werden.

Samstagnachmittag um 16:00 Uhr ging es dann erneut zum Training und um 21:00 Uhr startete der Originaltanz-Wettbewerb. Saskias und Tims Original-Tanz in diesem Jahr ist ein Mix aus südamerikanischen Rhythmen - zunächst den Cha Cha "Bend Your Knee", dann die bekannte Rumba "Besame Mucho" gefolgt von einer Samba. Mit 35,39 Punkten für diese Darbietung fühlten sich Saskia und Tim etwas unterbewertet und rutschten damit in der Gesamtwertung auf Platz 9.

„Sightseeing“ in der historischen Stadt Olomouc, die nach Prag die meisten Kunstschatze haben soll – so der Reiseführer, ist für Sportler bei einem solchen Wettbewerb nicht angesagt: Am Sonntag ging es früh um 8:00 Uhr zum Training und der entscheidende Kürwettbewerb startete dann um 14:00 Uhr. In ihrer Kür - ein Mix aus skandinavischer, lappländischer Folk/Rock-Musik, mit der Interpretation des Polarlichtes auf dem Eis – patzte Tim dann bei einer Pirouette, so dass ein ganzes Element nicht gewertet wurde. Mit weiteren 50,36 Punkten konnten Saskia Brall und Tim Giesen dann mit gesamt 109,43 Punkten ihre persönliche Bestleistung sogar noch verbessern und landeten dann im Gesamtklassement mit Platz 10 im Mittelfeld. Saskia Brall und Tim Giesen freuten sich dann noch über den Sieg der Geschwister Carolina und Daniel Hermann aus Wuppertal, mit denen man tagtäglich in Dortmund trainiert und befreundet ist.

Tim Giesen nach dem Wettbewerb am Telefon: „Mit dem zehnten Platz können wir noch ganz zufrieden sein, ich habe leider bei der Pirouette etwas das Gleichgewicht verloren und musste mich mit dem zweiten Fuß auf dem Boden abstützen, um nicht hinzufallen. Dies kann nach dem neuen Wertungssystem aber mit dem Wegfall der kompletten Bewertung für dieses Element bestraft werden und das hat uns einige entscheidende Punkte gekostet. Außerdem war ich heute nicht ganz so schnell, durch meinen grippalen Infekt hatte ich zwischendurch sogar einen richtigen Blackout“. Tim äußerte sich dann noch zum neuen Wertungssystem im Eistanzen: „Wenn der Schiedsrichter, der technische Controller und der technische Spezialist alle aus Tschechien kommen und die Deutsche Eislauf-Union keinen deutschen Preisrichter ins Judgeboard entsendet, ist es ganz schön schwierig an die große Objektivität zu glauben. Wir Sportler zumindest - und das nationenübergreifend – haben einige Entscheidungen ganz anders gesehen“.

Sonntagabend wird sich dann noch „gestylt“, denn in Olomouc wird noch traditionell nach dem Wettbewerb zum Bankett geladen: Anzug mit Krawatte ist dann für die jungen Herren angesagt und die lassen sich dann vom Outfit der jungen Damen überraschen.

FPI.	Name	Nation	Points	CD	OD	FD
1	Carolina HERMANN / Daniel HERMANN	GER	129.01	3	2	1
2	Joanna BUDNER / Jan MOSCICKI	POL	128.30	2	1	3
3	Krisztina BARTA / Adam TOTH	HUN	125.70	6	3	2
4	Alexandra CHISTYAKOVA / Matvey MATVEEV	RUS	122.63	1	8	5
5	Lucie MYSLIVECKOVA / Matej NOVAK	CZE	121.96	11	4	4
6	Lindsey WOOLSTENCROFT / Jamie WHYTE	GBR	119.49	4	7	6
7	Zoe BLANC / Pierre Loup BOUQUET	FRA	118.39	5	5	7
8	Milena SZYMCZYK / Maciej BERNADOWSKI	POL	111.98	7	9	10
9	Anna THOMSEN / Nikolaj SORENSEN	DEN	110.06	9	10	9
10	Saskia BRALL / Tim GIESEN	GER	109.43	8	11	11
11	Barbora HEROLDOVA / Zdenek PAZDERA	CZE	108.91	16	6	8
12	Imola ANTAL / Daniel MAJER	HUN	103.70	10	13	12
13	Anezka BLAHUSOVA / Pavel WERTHEIMER	CZE	100.71	13	12	14
14	Kristina VAMBERSKA / Jakub VAMBERSKY	CZE	97.45	14	15	13
15	Solene PASZTORY / Andrew MCCRARY	SUI	90.11	12	16	15
16	Dora TUROCZI / Sandor NAGY	HUN	89.39	15	14	16
17	Nicole HAYES / Umayr DAVIDS	RSA	47.33	17	17	17

Weitere Informationen:

Neusser Schlittschuh-Klub e.V. – NSK Geschäftsstelle: D. Giesen, Dürerstr. 20, 41466 Neuss
 Telefon: 0 21 31 / 40 22 931, Telefax: 0 21 31 / 46 82 43, eMail: Presse@NSK-Neuss.de, Internet: www.NSK-Neuss.de